

Zum Lesen verlocken

Arena – Neue Materialien für den Unterricht

Klassen 5 – 10



Konrad Beikircher Mozart und die Schwerelosigkeit der Musik

Arena Verlag
Lebendige Biographien

978-3-401-60165-6
109 Seiten

**Geeignet
für die Klassen 5 bis 10**

Eine Erarbeitung von
Waltraud Vechtel

Herausgegeben von
Peter Conrady

Zum Inhalt

In dem Buch von Konrad Beikircher „Mozart und die Schwerelosigkeit der Musik“ erzählt Mozart selbst pointiert und witzig aus den Etappen seines Lebens. Diese Ich-Perspektive ist das typische Merkmal der Reihe „Lebendige Biographien“.

Als Wunderkind Wolfgang Amadé reiste er durch Europa, hielt Konzerte, komponierte und suchte immer wieder nach Auftraggebern für seine musikalischen Werke. Zu den lebendig erzählten Berichten Mozarts vertiefen in jedem Kapitel Sachtexte des Autors K. Beikircher die jeweilige Thematik: Kindheit, Europatour, Musikgeschäft, Italien und die Musik, weltliche und geistliche Musik, Bäsle-Briefe, Oper „Idomeneo“, Publikum, Oper „Die Hochzeit des Figaro“, weitere Hits, Freimaurerei und Mozarts Tod.

Zum Autoren

Konrad Beikircher, zog im Jahr 1965 zum Studium nach Bonn.

Der Musikwissenschaftler, Psychologe und Philosoph war ab 1971 als Gefängnispsychologe in der JVA Siegburg tätig. Vor einer anstehenden Beförderung im Jahr 1986 quittierte er den Dienst und ist seitdem als freiberuflicher Kabarettist tätig.

Zur Thematik

Der Autor Konrad Beikircher erzählt aus dem Leben von Wolfgang Amadeus Mozart in anschaulicher, lebendiger und witziger Darstellungsweise in der Ich-Perspektive. Dies ermöglicht es dem jugendlichen Leser alle Facetten des großen Komponisten und Musikers zu erfassen und gleichzeitig aus heutiger Sicht kritisch und humorvoll zu reflektieren. Ebenfalls geben die Illustrationen viel Anlass zum Schmunzeln. Das Buch ist besonders für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe zu empfehlen.

Zusätzliche Sachkapitel bieten den Schülerinnen und Schülern weitere Hintergrundinformationen, um das Leben und die Werke Mozarts einordnen, verstehen und beurteilen zu können. Eine Zeittafel und die Übersicht bekannter Werke im Anhang sind hilfreich für die Arbeit im Unterricht, ebenso die vielen Musikbeispiele zu den einzelnen Kapiteln, die unter folgendem Link vom Verlag eingestellt wurden: www.arena-verlag.de/mozart.

Zum Unterricht

Das Buch „Mozart und die Schwerelosigkeit der Musik“ von Konrad Beikircher bietet viele Ansatzpunkte zum analytischen, aber auch handelnden Umgang mit kreativen und weiterführenden Aspekten für das Fach Deutsch und Musik an. Die Arbeitsblätter zeigen einige dieser Möglichkeiten zur Umsetzung im Unterricht exemplarisch auf. Die Aufgabenstellungen der Arbeitsblätter 1–11 orientieren sich zum größten Teil dabei an der Chronologie des Buches, ebenso die einzelnen Fragen des Wissenstests von Arbeitsblatt 12.

Übersicht der Arbeitsblätter 1-12

Arbeitsblatt 1:

Ich – und alle schauen auf mich: Steckbrief Mozart (Buch: S. 9-22)

Arbeitsblatt 2:

Ich – und meine Tour d'Europe: Das Köchelverzeichnis (Buch: S. 32–33)

Arbeitsblatt 3:

Ich – und alle gegen mich: Das Musikgeschäft (Buch: S. 34-37)

Arbeitsblatt 4:

Ich – und Italien liebt mich: Stimmt das? (Buch: S. 38-47)

Arbeitsblatt 5:

Ich – und Salzburg nervt: Mozart als Komponist (Buch: S. 48-55)

Arbeitsblatt 6:

Ich – bin dann mal weg: Neustart (Buch: S. 56-63)

Arbeitsblatt 7:

Ich – und der Bischof kann mich mal (Buch: S. 64-66)

Arbeitsblatt 8:

Ich – und die Liebe, der Neid und das Publikum: Constanze (Buch: S. 70-74)

Arbeitsblatt 9:

Ich – und die Oper in mir: Die Hochzeit des Figaro (Buch: S.81-83)

Arbeitsblatt 10:

Ich – und noch mehr Hits (Buch: S. 84-95, S. 103-106)

Arbeitsblatt 11:

Ich – geh aus der Welt: Mord? (Buch: S. 96-102)

Arbeitsblatt 12:

Teste dein Wissen: Rund um Mozart

Lösungen zu den Arbeitsblättern 1, 2, 8, 12:

AB 1

Familienname: Mozart

Vorname: Johannes Chrysostomus Wolfgang Gottlieb, (heute: Wolfgang Amadeus)

Spitzname: Amadé

Geburtsort: Salzburg (Getreidegasse)

Geboren am: 27. Januar 1756

Gestorben am: 5. Dezember 1791 in Wien

Ehefrau: Constanze (geb. Weber)

Namen der Eltern: Maria Anna Mozart und Leopold Mozart (Geiger)

Geschwister: Maria Anna Walburga Ignatia Mozart, genannt: Nannerl (Pianistin)

Kinder: Carl Thomas, Franz Xaver Wolfgang

Beruf: Pianist, Komponist

Bekannteste Werke: Die Hochzeit des Figaro (1786), Eine kleine Nachtmusik (1787), Don Giovanni (1787), Die Zauberflöte (1791)

AB 2

- 1) Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke Mozarts
- 2) Chronologisches Verzeichnis der vollständigen Kompositionen von 1 bis 626 und Anhang mit I. Verloren gegangene Kompositionen, II. Angefangene Kompositionen, III. Übertragene Kompositionen, IV. Zweifelhafte Kompositionen, V. Unterschobene Kompositionen

AB 8

Name:	Maria Constanze Caecilia Josepha Johanna Aloisia Mozart, geborene: Constanze Weber
Geboren:	05.01.1762 in Zell im Wiesental
Gestorben:	06.03.1842 in Salzburg (80 Jahre alt)
Verheiratet mit:	Wolfgang Amadeus Mozart (geb. 1782, gest. 1791) Georg Nikolaus Nissen (geb. 1809, gest. 1826)
Kinder:	Raimund Leopold (1783) *, Carl Thomas (1784–1858), Johann Leopold (1786) *, Theresia (1787) *, Anna (1789) *, Franz Xaver Wolfgang (1791–1844) *diese 4 Kinder starben als Säuglinge
Beruf:	<ul style="list-style-type: none">• Sopranistin• Nachlassverwalterin der Werke ihres Ehemanns Wolfgang Amadeus Mozart• schreibt eine Biographie über Mozart

AB 12

1. Kaiserin Maria Theresia, 2. Köchelverzeichnis, 3. Giuseppe Affligio, 4. eidetischem Gedächtnis, 5. am fürsterzbischöflichen Hof, 6. Bäsle-Briefe, 7. Anton Raaff, 8. zwei, 9. Lorenzo da Ponte (bzw. Emmanuele Conegliano), 10. Mona Lisa, 11. 35 Jahren

Name:

Klasse:

Datum:

Ich – und alle schauen auf mich: Steckbrief von Mozart (Seiten 9 bis 22)

Familienname: _____

Vorname: _____

heute: _____

Spitzname: _____

Geburtsort: _____

Geboren am: _____

Gestorben am: _____

Ehefrau: _____ geb. _____

Namen der Eltern: _____

Geschwister: _____

genannt: _____

Kinder: _____

Beruf: _____

Bekannteste Werke: _____

Name:

Klasse:

Datum:

Ich – und meine Tour d'Europe: Das Köchelerverzeichnis (Seiten 32 und 33)

1. Was ist das Köchelerverzeichnis (KV)?

2. Recherchiere im Internet, wie das KV aufgebaut ist.

3. Suche einige für dich interessante Kompositionen aus und notiere sie hier.
Höre sie dir an (z. B. www.youtube.com oder digitaler Musikdienst usw.) und bewerte sie für dich.

Name:

Klasse:

Datum:

Ich – und alle gegen mich: Das Musikgeschäft (Seiten 34 bis 37)

1. Wer war Giuseppe Affligio?

2. Affligio machte Mozart das Leben schwer und verhinderte die Aufführung der Oper „La finta semplice“ in Wien. Was war passiert? Recherchiere dazu auch im Internet und notiere dir interessante Informationen in Stichpunkten.

Kein Geld für „La finta semplice“

3. Schreibe nun einen Zeitungsartikel zu dem Finanzdesaster rund um die Oper aus der Sicht von Wolfgang Amadé Mozart.
Überlege dir zunächst eine interessante Überschrift.

Name:



Klasse:

Datum:

Ich – und Italien liebt mich: Stimmt das? (Seiten 38 bis 47)

1. In der Sixtinischen Kapelle hörte Mozart „Miserere“ von Gregorio Allegri. Er verblüffte seine Mitmenschen später mit einer exakten Notenniederschrift. Man sagte, Mozart habe ein „Eidetisches Gedächtnis“. Was bedeutet das?

2. Italien galt in der Zeit Mozarts als musikalische Hochburg. Was liebten die Italiener an Mozart und seiner Musik, was eher nicht?

3. Stimmt es, dass Mozart noch heute extrem selten in Italien gespielt wird? Recherchiere dazu im Internet in allen Konzert- und Opernhäuser der großen Städte Italiens. Was hast du herausgefunden?

Name:

Klasse:

Datum:

Ich – und Salzburg nervt: Mozart als Komponist (Seiten 48 bis 55)

1. In den Salzburger Jahren schrieb Mozart viel Kirchenmusik (Messen, Motetten, Vespern, Litaneien), aber auch gern weltliche Musik (Sinfonien, Märsche, Sonaten, Streichquartette, Divertimenti, Serenaden) für verschiedene Events. Wie unterscheiden sich diese Kompositionen voneinander? Erkläre die Begriffe. Recherchiere dazu in Musiklexika oder im Internet.

Begriff	Erklärung (Beispiel: http://www.musiklehre.at/fachwortlexikon/s.htm)
Messe	Hauptgottesdienst in der Katholischen Kirche bestehend aus: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei

Name:

Klasse:

Datum:

Ich – bin dann mal weg: Neustart (Seiten 56 bis 63)

Mit 21 Jahren kündigte Mozart beim Fürstbischof in Salzburg und reiste fortan mit seiner Mutter in verschiedene Städte. In dieser Zeit schrieb er Briefe an seine Cousine Maria Anna Thekla, die in späteren Jahren sehr umstritten diskutiert wurden. Der Grund dafür waren Mozarts witzig formulierten Wortspiele, die weit unterhalb der Gürtellinie waren.

1. Bilde dir selbst ein Urteil und lies zunächst die Bäsle-Briefe im Buch (Seiten 61 bis 63) sowie weitere im Internet. Schreibe nun deine Meinung dazu auf.

2. Was denkst du?
Wie würde ein Dialog zwischen Mozart und seiner Cousine heute verlaufen?
Notiere ihn.



Mozart:

Cousine:

Mozart:

Cousine:

Name:

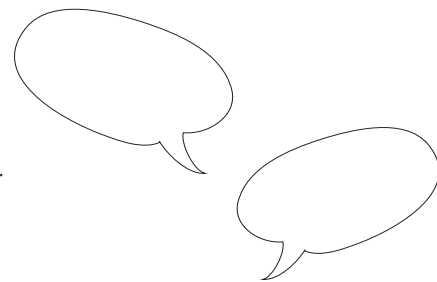
Klasse:

Datum:

Ich – und der Bischof kann mich mal (Seiten 64 bis 66)

Wolfgang Amadé Mozart kündigte im Mai 1781 seine Anstellung beim Fürsterzbischof Colloredo. „Ich will nichts mehr von Salzburg wissen – ich hasse den Erzbischof bis zur Raserei“, schrieb Mozart seinem Vater. (Zitat: Seite 64)

1. Lies die Seiten 64 bis 66.
2. Male einen Comic dazu.
3. Du kannst Sprechblasen und Denkblasen einfügen.



1.	2.
3.	4.

Name:

Klasse:

Datum:

Ich – und die Liebe, der Neid und das Publikum: Constanze (Seiten 70 bis 74)

Am 4. August 1782 heiratete Mozart die Sopranistin Constanze Weber ohne elterliche Genehmigung im Stephansdom in Wien.

1. Wer war Constanze Weber?
Ergänze die Tabelle mit ihren Lebensdaten.
Recherchiere dazu im Buch auf den Seiten 70 bis 74 sowie im Internet.

Name:	
Geborene:	
Geboren:	
Gestorben:	
Verheiratet mit:	
Kinder:	
Beruf:	
Sonstiges:	

Name:

Klasse:

Datum:

Ich – und die Oper in mir: Die Hochzeit des Figaro (Seiten 81 bis 83)

Zusammen mit dem Librettisten Lorenzo da Ponte schrieb Mozart die Oper „Le nozze di Figaro“, die 1786 im Burgtheater in Wien uraufgeführt wurde.

1. Worum geht es in dieser berühmten Oper?
Siehe im Buch ab Seiten 81ff und Seite 103. Recherchiere ggf. dazu im Internet.

2. Im Mittelpunkt der Oper steht u. a. der Konflikt zwischen der Herrschaft (z. B. dem Grafen Almaviva) und den Dienern (z. B. Figaro und seine Braut Susanna). Schreibe einen fiktiven Dialog zwischen Figaro und Susanna auf. Figaro erzählt ihr davon, dass der Graf sein Recht einfordert, die Hochzeitsnacht mit Figaros Braut – also Susanna – zu verbringen.

3. „Die Hochzeit des Figaro“ gilt auch heute noch als musikalisches Meisterwerk, da die Arien und Duette einmalig sind und bis ins kleinste Detail von Mozart komponiert wurden. Hör dir einen Auszug an. Was gefällt dir daran?

Name:

Klasse:

Datum:

Ich – und noch mehr Hits (Seiten 84 bis 95 und 103 bis 106)

1. Schreibe zu Mozarts berühmtesten Werke auf, was für dich dazu bedeutend ist.
Lies auch: Seiten 84 ff und Seiten 103 ff.
2. Welcher Hit gefällt dir am besten? Begründe!

1. „Idomeneo“ (1781)	
2. „Entführung aus dem Serail“ (1782)	
3. „Die Hochzeit des Figaro“ (1786)	
4. „Die kleine Nachtmusik“ (1787)	
5. „Don Giovanni“ (1787)	
6. „Jupiter-Sinfonie“ (1788)	
7. „Cosi fan tutte“ (1790)	
9. „Die Zauberflöte“ (1791)	
10. „Requiem“ (unvollendet 1791, durch Süßmayr vollendet, 1793)	

Name:

Klasse:

Datum:

Ich – geh aus der Welt: Mord? (Seiten 96 bis 102)

1. Schreibe über den frühen Tod Mozarts einen eigenen Krimi.

Schreibtipps:

- Gebe den Personen des Krimis einen Namen.
- Der Krimi wirkt lebendig, wenn du wörtliche Rede verwendest.
- Beschreibe Gedanken und Gefühle der Personen.
- Suche treffende Verben und Adjektive.
- Wähle eine passende Auflösung für deinen Fall.

a) Sammle zunächst Stichpunkte.

b) Schreibe nun den Mozart-Krimi auf, ggf. am PC.

c) Du kannst Bilder passend zum Text aussuchen und einfügen.

d) Krimi-Vorlesestunde: Setzt euch im Stuhlkreis zusammen:

Lest euch gegenseitig eure Mozart-Krimis vor.

e) Mozart-Krimisammlung:

Druckt alle Krimis der Klasse aus und stellt eure Mozart-Lesemappe zusammen.

Name:

Klasse:

Datum:

Teste dein Wissen: Rund um Mozart

1. Das Wunderkind Wolfgang Amadé Mozart spielte in Wien ein Konzert für die mächtigste Frau Europas. Wer war das?

2. Wie wird das Werkverzeichnis mit sämtlichen Kompositionen Mozarts genannt?

3. Wie hieß der Theatermanager aus Wien, der wegen Finanzbetrugs zu lebenslanger Strafarbeit verurteilt wurde?

4. Mozart konnte Gehörtes aus dem Gedächtnis niederschreiben.
Man spricht von einem _____ Gedächtnis Mozarts.
5. Mozart bekam 1772 eine Anstellung in Salzburg am _____ Hof.
6. Mozart schrieb Briefe an seine Cousine Maria Anna Thekla. In die Geschichte gingen diese Aufzeichnungen als _____-Briefe ein.
7. Wer war der Alt-Star bei der Opernuraufführung „Idomenio“ 1781 in München?

8. Constanze und Wolfgang Amadé Mozart hatten 6 Kinder, von denen nur _____ das Säuglingsalter überlebten.
9. Wie hieß Mozarts Librettist der Oper „Die Hochzeit des Figaro“?

10. Die Kleine Nachtmusik KV525 von Mozart ist so etwas wie die _____ von Leonardo da Vinci.
11. Mozart starb am 5. Dezember 1791 im Alter von _____ Jahren.